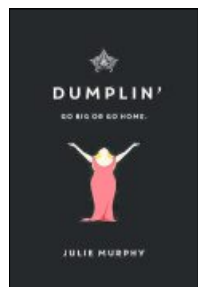


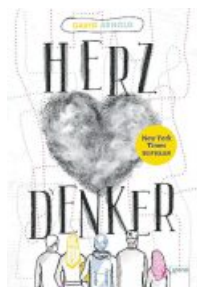
## Buch-Tipps

Willowdean ist übergewichtig. Na und? Sie fühlt sich wohl in ihrem Körper, Leben besteht schließlich nicht nur aus Kleidergrößen. Ihr Selbstbewusstsein sorgt dafür, dass sie in der Schule beliebt ist, mit Ellen die beste Freundin der Welt hat und sich zwei coole Jungs um sie bemühen: Mitch, der erfolgreichste Spieler der Footballmannschaft und Bo, mit dem Willowdean nach der Schule in einem Imbiss jobbt. Als Bo sie eines Abends küsst, gerät ihre Welt ins Wanken. Plötzlich stört es sie, dick zu sein. Sie streitet mit Ellen. Und der Spitzname 'Dumplin' (Kloß), den Mum ihr seit Jahren gibt, ist ihr unangenehm. Im Gegensatz zur Tochter ist Mama Rosie gertenschlanke Vorsitzende von Texas' ältestem Schönheitswettbewerb. Den Ausdruck 'Dumplin' verwendet sie liebevoll und kann sich das plötzliche Misstrauen ihrer Tochter nur so erklären, dass Willowdean genauso unter dem Tod von Tante Lucy leidet, wie sie. Lucy war übergewichtig – und herzkrank. Autorin Julie Murphy mutet ihren Lesern gleich mehrere ernste Themen zu, Tod und Verlust, den Anspruch normal zu sein, den Wunsch geliebt zu werden. Ein gelungenes Buch, das beweist: Wer ehrlich zu sich selbst ist, darf auch Schwächen haben. **kat**

**Julie Murphy, Dumplin. S.Fischer, 400 Seiten, 18,99 Euro, als E-Book 16,99 Euro.**



Ab 14 Jahre



Ab 14 Jahre

Vic denkt und fühlt wie ein normaler Jugendlicher, doch eine angeborene Gesichtslähmung erschwert ihm die Mimik. Er kann sich daher schlechter ausdrücken. Bei seinen Freunden Mad, Baz und Nzuzi – letztere sind Brüder aus dem Kongo – ist Vic er selbst. Eine heilsame, schöne Erfahrung für den Jungen, der sowohl in der Schule als auch in seiner Familie einiges einstecken muss. Seine Freunde kämpfen ihrerseits mit Problemen: Nzuzi und Baz sind als Bürgerkriegsflüchtlinge auf sich gestellt. Sie werden nicht immer fair behandelt, offenbart Autor David Arnold von der ersten Seite an. Sein temporeicher Jugendroman beginnt damit, dass Vic von der Polizei verhört wird. Sein Kumpel Baz soll jemanden umgebracht haben und Vic dazu aussagen. Zwischen den Verhörpassagen erzählen abwechselnd Vic und Mad, wie sich ihre Bande gefunden hat und dass sie den letzten Wunsch von Vics gestorbenem Vater erfüllen wollen. Er hatte seinen Sohn angesichts von dessen Behinderung dazu erziehen, „mit dem Herzen zu denken“ und die Fähigkeit auszubilden, sich in andere hineinzuversetzen. Ein einprägsames, berührendes Buch, das seine Strahlkraft allerdings erst nach einem guten Drittel der Geschichte entfaltet. **kat**

**David Arnold, Herzdenker, Arena, 376 Seiten, 17 Euro, als E-Book 13,99 Euro.**

## Lass mal lesen

## Ein Interview mit der viel beschäftigten Buchbloggerin Mirai

**E**in Besuch auf der Leipziger Buchmesse im März inspirierte Mirai, im Internet über aktuelle Jugendbücher zu bloggen, die sie liest, bewertet und anderen Leserratten empfiehlt. Die Elfjährige zählt damit zu den jüngsten Buchbloggern überhaupt. Ihre Seite hat sie mit der Web-Software WordPress selbst gebaut. Auf ihrer Seite interviewt Mirai zusätzlich zu ihren Buchtipps Jugendbuchautorinnen und -autoren. Zur Abwechslung stellt sie sich hier den Fragen des SONNTAG.

Hallo Mirai, seit ein paar Monaten bloggst du über Jugendbücher. Zusätzlich bist du als Testleserin beim Kölner Lübbe-Verlag im Einsatz, was genau machst du da?

**Mirai:** Ich bin seit 2014 Lesereporterin bei Bastei-Lübbe und außerdem Rezensentin bei mehreren Buchläden. Ich bekomme die Bücher, die ich rezensieren möchte, von Bastei-Lübbe zugeschickt. Meine Texte schicke ich an die Presseabteilung, die sie dann auf der Verlagsseite einstellt. Ähnlich funktioniert das mit den Buchläden.

Wie bist du auf den Blog-Namen „Lass mal lesen!“ gekommen? Und wie auf deinen Instagram-Namen „lesehexemimi“?

**Mirai:** Ich wollte einen Namen, der sowohl Mädchen als auch Jungs anspricht, und auch verschiedene Altersgruppen. „Lass mal zocken“ oder „Lass mal ins Kino gehen“ sind Sätze, die man normalerweise sagt. Warum also nicht auch „Lass mal lesen“? Der Name „lesehexemimi“ ist schon ganz alt. Unter diesem Namen schreibe ich seit 2014 Rezensionen für eine Buchhandlung. Ich mag ihn eigentlich gar nicht mehr so gerne, habe mich dann aber doch entschieden, ihn zu benutzen.

Wie kontaktierst du die Autoren, die du interviewst? **Mirai:** Über die Verlage, die mir manchmal auch selbst Personen für Interviews vorschlagen, und manchmal auch auf direktem Weg.

Deine Altersgruppe ist mit dem Vorurteil konfrontiert, dass sie kaum noch Bücher liest. Hast du einen Tipp, was sich ändern muss?

**Mirai:** Ich finde, so richtig stimmt das nicht. Viele von meinen Freunden lesen auch gerne Bücher. Bei mir gibt es Phasen, da lese ich ein Buch nach dem anderen weg – 100 Seiten pro Stunde schaffe ich locker. Und dann gibt es auch Phasen, da gucke ich gerne eine Serie bei Netflix oder ich male oder nähe. Dann ist da natürlich noch die Schule, für die manchmal mehr zu tun ist, außerdem mache ich Sport. In diesen Phasen sind Bücher für mich weniger wichtig. Irgendein Buch lese ich aber eigentlich immer, zumindest abends im Bett.

Nutzt du Bibliotheken?

**Mirai:** Bevor ich meinen Blog hatte, habe ich mir 80 Prozent der Bücher in der Bibliothek ausgeliehen, zehn Prozent kamen als Leihgabe zum Rezensieren von den Buchläden und zehn Prozent haben ich oder meine Eltern gekauft. Jetzt bekomme ich viele Bücher von Verlagen zugeschickt.

Wie viel Zeit pro Woche steckst du die Nase in ein Buch?

**Mirai:** Kommt darauf an, in welcher Phase ich gerade bin. Von drei Stunden bis 35 Stunden pro Woche würde ich sagen. Ich habe auch schon mal acht Stunden am Stück gelesen.



Ohne Buch trifft man Bloggerin Mirai selten an, sie sagt aber von sich: „Es kommt darauf an, in welcher Phase ich bin!“ Je nachdem, wieviel Zeit sie aufs Lernen für die Schule, Schwimmtraining, Malen, Nähen oder Treffen mit Freunden verwendet, liest sie mehr – oder weniger. **Foto: privat**

Und wie viel Zeit pro Woche schreibst du an deinem Blog?

**Mirai:** Das ist auch unterschiedlich. Ich versuche, alle zwei bis drei Tage eine Rezension zu posten, dazu kommen Beiträge bei Instagram. Ich kann gar nicht genau sagen, wie viel Zeit ich dafür brauche.

Was hast du bisher für Reaktionen auf deinem Blog erhalten?

**Mirai:** Bisher gab es zum Glück nur gute Reaktionen. Positives Feedback kommt von den Verlagen, von Autoren, von anderen Bloggern und Instagrammern, von Verwandten und teilweise auch von meinen

Lehrern in der Schule. Manche haben meinen Blog auch abonniert.

Hast du einen Lieblingsleseplatz?

**Mirai:** Ich lese gerne auf unserem weinroten Sofa im Wohnzimmer. Das ist aus Samt und ganz alt, aus dem 19. Jahrhundert. Ich lese auch gerne im Bett, auf der Gartenliege oder am Strand im Strandkorb.

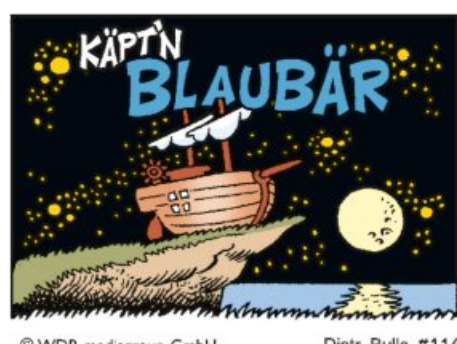
Wenn du gerade nicht liest oder bloggst, was machst du am liebsten?

**Mirai:** Musik hören, Freunde treffen, Malen und Zeichnen, Geschichten schreiben, Nähen, Schwimmen, Tennis, Shoppen.

Kannst du dir vorstellen, selbst ein Buch zu schreiben?

**Mirai:** Ja, schon. Ich schreibe sehr gerne Geschichten und besuche auch einen Kurs für Kreatives Schreiben. Aber wenn ich selbst Bücher schreiben würde, dann eher als Hobbyautorin. Was ich später beruflich machen will, weiß ich noch nicht. Ich interessiere mich für vieles und könnte mir vorstellen, Unternehmerin, Forscherin, Kriminalkommissarin oder Ingenieurin zu werden. **Interview: Tanja Kasischke**

Die Seite von Mirai heißt „Lass mal lesen“ und ist hier zu finden: <https://lass-mal-lesen.blog>



© WDR mediagroup GmbH Distr. Bulls #1144



## Sonntagsquiz für Kinder

Hallo, Sonntagskinder! Zu gewinnen gibt es diese Woche drei Mal tragbare Bluetooth-Lautsprecher. Und so wird's gemacht: Ihr lest die Quizfragen durch und kreuzt jeweils den Buchstaben vor der richtigen Antwort an. Diese Buchstaben ergeben das Lösungswort. Das schreibt ihr auf eine Postkarte oder in eine Mail, die bis Mittwoch, den 8. August, bei uns sein muss. Unsere Adresse: Redaktion „Der Sonntag“, 76147 Karlsruhe. Vergesst nicht, euren Absender und auch euer Alter anzugeben. Geht mehrere richtige Antworten ein, entscheidet das Los über die Gewinner. Mail-Adresse: [redaktion.sonntag.kinder@bnn.de](mailto:redaktion.sonntag.kinder@bnn.de)

3. Welche Farbe hat das Sofa, auf dem Mirai gerne sitzt?

- H** Grün  
**E** Blau  
**R** Rot

4. Wie nennt sich Mirai bei Instagram?

- A** lesehexemimi  
**O** lesehexe  
**D** hexemimi

5. Mirai liest schnell – wie viele Seiten schafft sie pro Stunde?

- K** 20  
**L** 50  
**I** 100

1. Wie viele Seiten hat das Buch „Dumplin“ von Julie Murphy?

- L** 300  
**M** 400  
**T** 500

2. Wie heißt der Blog von Mirai?

- B** Lies mal ein Buch  
**I** Lass mal lesen  
**S** Lesen macht Spaß

## Lösungswort . . . . .

Die Lösung der letzten Woche war „Karte“. Da wieder zahlreiche richtige Antworten eingingen, entschied das Los. Die Gewinner dürfen sich über ein schönes Buch freuen. Sie werden in den kommenden Tagen direkt von uns benachrichtigt.